



An den Gemeindevorstand der
Gemeinde Reichelsheim
über den Bgm. Stefan Lopinsky
Bismarkstraße 43

64385 Reichelsheim

per Boten

Reichelsheim, 31.2018

Stellungnahme der Bürgerinitiative

zur Sitzung v. 30.01.18 der Gemeinde Reichelsheim zur Windkrafttrasse über die Flächen
der Gemeinde Reichelsheim

Liebe Reichelsheimer, Liebe Mandatsträger, liebe Gäste aus den benachbarten Gemeinden,

zunächst bedanken wir uns im Namen der IG für den guten Besuch, ca. 120 Personen sind
für eine öffentlich Sitzung des "Gemeindeparlaments" ein Novum.

Leider konnte eine Mehrheit zur Ablehnung der Trasse nicht erreicht werden.
Ergebnis unentschieden, der Antrag, die Entscheidung um 4 Wochen zu verschieben
um sich Zeit zunehmen, um wichtige Beschluss-Voraussetzungen zu klären, wie u.a. die
Aussage der antragstellenden SPD -Fraktion " nämlich das nur in Reichelsheim am
Umspannwerk angeschlossen werden kann " wurde bei einer Enthaltung
ebenfalls unverständlicherweise abgelehnt.

Ich war persönlich bei der Werbeveranstaltung der EnBW in der Gastwirtschaft "Zum
Deutschen Kaiser" am 16.01.2018 anwesend, eingeladen waren nur die Mandatsträger der
Gemeinde. Die EnBW teilte dabei sehr überzeugend mit, dass nur in Reichelsheim "ange-
schlossen" werden darf, dies eine unverrückbare Vorgabe des Netzbetreibers wäre !

Somit den Eindruck vermittelt, wenn die Gemeinde nicht der "Wald-Trasse" zustimmt, die
Trasse über die Strasse des Ostertals (Land Hessen) geführt wird, mit allen negativen
Auswirkungen, wie Straßensperrung, Baustellenbetrieb und dergleichen - damit Druck
machte, um die ungleich günstiger "Wald-Trasse" durchzusetzen. Diese Trasse wurde ja
versüßt mit 20.000 € Pacht p.a., mithin 2 € jährlich je Einwohner, dennoch das Argument
für die SPD-Fraktion !

Aber war das Argument, nur in Reichsheim die Windindustrieanlage Kahlberg anschließen
zu können nicht ein riesiger Bluff von der EnBW, der zweite Bluff der verding, die Straßenva-
riante durchs Ostertal zu realisieren ?



Währenddessen die ENBW, längst mit Wald-Michelbach wegen einem Anschluss in Aschbach / Heidenmühle am Umspannwerk in Verbindung steht, da dort ebenfalls eine geeignete 110 KV Leitung (Mittelspannung wie Reichelsheim) vorhanden ist.

Ich habe mit einer Dame unserer Gruppe, welche dort "Land und Leute kennt" vor Ort, mit "Wald-Michelbacher" gesprochen. Ich (Heinrich Schäfer) habe die Maßstäblichen Plan-Zeichnung der EnBW mit Trassenführung nach Aschbach / Heidenmühle gesehen und in der Hand gehalten ! Mir wurde mitgeteilt das EnBW diesbezüglich mit der Gemeinde Verbindung aufgenommen hat !

Wir fordern daher im Namen der IG die Gemeinde Reichelsheim über den Bürgermeister auf :

1. Kontakt mit der Gemeinde Wald-Michelbach aufzunehmen - um die vorgenannten Aussagen zu prüfen (Gibt es ein Trassenplan, gibt es Verhandlungen)
2. Neutral prüfen zulassen - ob die Aussagen der EnBW , dass nur ein Netz-Anschluss des "Kahlbergs" über Reichelsheim technisch möglich ist
3. Zu prüfen ob ein Antrag der offenbar auf falschen Information und Tatsachen beruht überhaupt statthaft und haltbar ist
4. Kein Vertrag mit EnBW abzuschließen , wenn sich die og. Punkte verifizieren lassen, dann vielmehr unter Würdigung der neuen Erkenntnisse eine erneute Abstimmung zu organisieren
5. Prüfen ob ein evt. Vertrag zur "Waldtrasse" juristisch überhaupt so gestaltet werden kann, damit es ausgeschlossen ist, weitere Windparks in Frohnhofen einzuspeisen auch dahingehend, das sich andere Investoren im Sinne der Gleichbehandlung auf diesen Präzedenzfall berufen können, da Gemeinde kommunales Organ

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Schäfer, Gerd Mügge,

Windkraftfreier Odenwald / IG Reichelsheim